

VORWORT

Die vorliegende Schule für Blasorchester, eine glückliche Synthese zwischen Praktiker und Pädagogen, unterscheidet sich von vielen Schulen besonders im Bemühen, die reine und saubere Intonation bei den Bläsern zu fördern. Es ist die Achillesferse unserer meisten Blaskapellen. Die Schule beginnt mit Dur- und Moll-Tonleitern. Durch enharmonische Verwechslungen soll die Unsicherheit vieler Musiker vor ungewohnten Tonarten und die Angst vor dem „Kreuzspiel“ genommen werden. Dreiklangübungen auf den sieben Stufen der harmonischen und melodischen Molltonleitern, neben Intervall-Übungen in chromatischer Reihenfolge, beschließen den ersten Teil der Schule. Griffbezeichnungen, insbesondere für Anfänger in Jugendkapellen, sind in der ersten Flügelhornstimme bis zu einem gewissen Zeitpunkt eingesetzt.

Dem erfahrenen Dirigenten bleiben im Zusammenspiel vor der eigentlichen Probe noch viele Möglichkeiten diesen ersten Teil der Schule als Leitfaden auszuspinnen oder Varianten zu erproben.

Der zweite Teil der Schule bringt zwölf abgeschlossene Tonleiterstudien in chromatischer Reihenfolge. Hier erlernt der Musiker das Transponieren, eine wichtige, aber wenig gepflegte Übung innerhalb unserer Laienkapellen. **Die Übungen können in beliebigem Tempo und beliebiger Dynamik, je nach Auffassung und Anordnung des Dirigenten durchgespielt werden.**

Das musikalisch Wichtigste für den in einem Blasorchester tätigen Musiker in zwei Abschnitte aufzuteilen – im Sinne dieser Schule und auf Grund der Erfahrung – bedeutete ein Unterfangen, welches nicht ohne Schwierigkeiten zu lösen war. Wahrscheinlich würde auch jeder andere Herausgeber eine solche Orchesterschule anders zusammengestellt haben. Ein Ausgleich zwischen dem, was zu bringen und dem, was wegzulassen wäre, läßt sich beim besten Willen aus vielerlei Gründen nicht erreichen. Aber, wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. Viele namhafte Blasorchester haben bereits durch den laufenden Gebrauch dieser Schule hervorragende Erfolge zu verzeichnen.

Neben einer Direktionsstimme in C bringt die Schule für **jedes** Instrument ein Heft heraus, auch für Saxophone, so daß ein reibungsloses, gemeinschaftliches Musizieren möglich ist. Die Blälerschule ist allen Orchestern zu empfehlen, die Wert auf eine **wirkliche** Bläserkultur legen.

ADAM HORNUNG

Kapellmeister

OTTO HEINL

ehem. Lehrer an der Akademie für
Musik und darstellende Kunst in Prag

*Der weltweite Erfolg
der Original-Ergänzender Musikanten
beruht auf dem System dieser Schule.*

Ernst Mosch
(ERNST MOSCH)